



Foto: Pixabay, siviarta

*Alte Spuren, neue Schritte – zuversichtlich unterwegs ins Offene.*

## Wurzeln, Wege, Weite: Kirche im Wandel

**PREDIGTREIHE IM NOVEMBER //** Vom Konzil von Nicäa über den Heidelberger Katechismus bis zu den Migrationskirchen der Gegenwart: Die Predigtreihe darüber, worauf es im Glauben ankommt – und was Kirche im Wandel trägt.

Anne-Carolin Hopmann, Pfarrerin

Am Reformationssonntag beginnt eine Predigtreihe, die den Blick weit zurück und zugleich nach vorn richtet. Unter dem Titel «Wurzeln, Wege, Weite: Kirche im Wandel» nehmen drei Gottesdienste zentrale Stationen christlicher Geschichte auf – und stellen die bleibende Frage: Worauf kommt es im Glauben an?

Der Reihe voraus geht am 31. Oktober ein Vortrag des Frankfurter Althistorikers Hartmut Leppin über das vielfältige, widersprüchliche und konfliktreiche christliche Leben in den ersten Jahrhunderten.

Am Anfang der Predigtreihe steht das Konzil von Nicäa im Fokus, das sich 2025 zum 1700. Mal jährt. Auf Betreiben von Kaiser Konstantin sollte ein gemeinsames Bekenntnis die Kirche einen und das Römische Reich befrieden. Einheit wurde damit zum Massstab – allerdings unter Ausschluss Andersdenkender. Das Nicänum zeigt: Ein Bekenntnis kann Orientie-

rung geben und Gemeinschaft stiften, birgt aber auch die Gefahr, Vielfalt zu unterdrücken. Eine Woche später steht der Heidelberger Katechismus im Zentrum. Er erinnert daran, dass Glauben nicht zuerst in Lehrsätzen, sondern in der persönlichen Frage nach Trost und Halt Gestalt gewinnt. Wo finde ich Sicherheit – im Leben wie im Sterben – und wie trägt dieser Trost auch gemeinschaftlich?

Zum Abschluss führt die Reihe in die Gegenwart: von der Leuenberger Konkordie bis hin zu den lebendigen Migrationskirchen. Vielfalt kann eine Kirche zerreißen – oder sie als Gabe des Geistes bereichern. Gerade in einer Zeit, in der Gesellschaften enger werden und Grenzen ziehen, bleibt Kirche herausgefordert, Dialog zu wagen und Verschiedenheit zu schätzen.

So zeigt die Reihe: die Kirche ist seit ihren Anfängen im Wandel. Schon die ersten Christinnen und Christen mussten ihre Identität, ihre

Formen von Gemeinschaft und ihr Verhältnis zur Umwelt immer wieder neu aushandeln – eine Aufgabe, die bis heute aktuell bleibt.

### Predigtreihe «Kirche im Wandel»

– 1700 Jahre Nicänum:

**Orientierung oder Zwang?** (Gal 5,1)

02.11.2025, 10 Uhr,

Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann

– **Trost, der trägt – Heidelberger**

**Katechismus** (Röm 14,7–9).

09.11.2025, 10 Uhr,

Pfarrer Simon Bosshard

– **Vielfalt als Geschenk – Von der**

**Leuenberger Konkordie zu den Migrationskirchen** (1. Kor 12,4–6)

16.11.2025, 10 Uhr,

Pfarrer Matthias Küng

## RANDNOTIZ

Tobias Frehner, Pfarrer

## Gott ist grosszügig

Zwar habe ich das noch nie in einem Glaubensbekenntnis gelesen. Dennoch, das glaube ich wohl. Sie?

In den letzten Wochen ist «grosszügig» ein wichtiges Wort für mich geworden. Oft habe ich über die Grosszügigkeit Gottes nachgedacht. Darum gerungen, was es heissen könnte, in und aus Gottes Grosszügigkeit zu leben.

Und ich habe mich auch gefragt: Warum spricht mich dieser Gedanke so an? Ist der grosszügige Gott nicht einfach die modernere Version des gnädigen Gottes? Nun, vermutlich schon. Umgangssprachlich lassen wir die Gnade aber oft dann walten, wenn schon Geschirr zerbrochen ist. Grosszügigkeit hingegen ist mir zugänglicher. Sie läuft voraus, öffnet einen Raum, und ausserdem kann ich mir besser vorstellen, was ein grosszügiger Mensch ist, als was ein gnädiger Mensch sein soll.

Eine grosszügige Person kann sich auf andere einlassen. Sie freut sich darüber, dass das Leben reich ist. Und sie lässt Menschen Raum: Freut sich über ganz unterschiedliche Wege, die zum Ziel führen. Der gerade, kurze, effiziente ist ein guter Weg. Der lange, gewundene, etwas verschwenderische Weg ist ein guter Weg.

Als Kirchgemeinde sind wir eine Gemeinschaft von Menschen, die ganz verschiedene Wege wählen. Und ich bin mir sicher: Gott freut sich darüber. Es ist eine Möglichkeit, eine Gemeinschaft der Grosszügigkeit zu werden. Sich von anderen Wegen inspirieren zu lassen. Auch mal den weiten Weg zu gehen. Oder einen kurzen zu sprinten. Und inspiriert von einem Pfarrkollegen sage ich: Gott zur Ehre und uns zur Freude!

# Die Sigristin, die Kirche, die Temperatur

**DORFKIRCHE //** Seit 2003 ist Miriam Baumann unsere Sigristin; zuvor hatte sie als gelernte Floristin schon einige Male den Blumenschmuck arrangiert.

Dominik Siegmann, Kirchenpfleger

Die Blumen-Arrangements sind eine Qualität, die sie bis heute auszeichnet... Aber was sind eigentlich sonst die Aufgaben der Sigristin? «Eigentlich alles», erklärt sie mit einem Lachen: Gebäudeunterhalt, Umgebungsarbeiten, die Haustechnik, Betreuung und Koordination von Anlässen, Bearbeitung von Anfragen, Bestellungen... also sehr viel Hintergrundarbeit, auch wenn sie eigentlich jeden Anlass vor Ort begleitet. Und die Anlässe seien in den letzten 20 Jahren deutlich individueller geworden, vor allem Hochzeiten und Abdankungen.

## Ein 1200 Jahre altes Gebäude

Die Eigenheiten der Gebäudehülle dieser Kirche sind nicht mit denen einer gewöhnlichen Liegenschaft zu vergleichen: ein grosser, sehr hoher Raum mit dünnen Fenstern und umso dickeren Mauern. Die Möglichkeiten zur Beheizung sind komplex: Als erstes verhindert eine Grundlastheizung im Boden, dass die Temperatur unter 14 Grad fällt. Zum zweiten sorgt die sogenannte Bänkliheizung mit integriertem Thermostat für die gewünschte Mindesttemperatur von 17 Grad. Diese zu halten, kann beim Einlass mit offener Tür zu Beginn der Gottesdienste eine Herausforderung sein. Zuletzt kommt die elektrische Fensterheizung zum Einsatz, vor allem bei grosser Feuchtigkeit. Die beiden erstgenannten Heizsysteme laufen mit einer zeitgemässen Pellet-Versorgung.

Grössere Temperaturschwankungen zu vermeiden, geniesst höchste Priorität: damit werden einerseits das Verstimmen der Orgel und andererseits Schäden an den Wandfresken verhindert.

## Temperatur, gemessen und gefühlt

Seit der Pandemie, als im Winter zeitweise mit offenen Türen und Fenstern gefeiert werden musste, ist die Temperatur bei Gottesdiensten immer wieder einmal Thema – auch wenn die Verhältnisse längst wieder sind wie zuvor. Miriam Baumann stellt dabei auch gewisse Unterschiede zwischen den Generationen fest: Für die Älteren sei es noch selbstverständlich, dass ein Gebäude wie unsere Kirche mit Ursprung im 8. oder 9. Jahrhundert (so genau weiss man das nicht) kaum warm beheizt werden kann. Eine Akzeptanz, die etwas verloren gehe, wie Miriam Baumann meint. Schmunzelnd erwähnt sie noch, dass Gastmusikerinnen und -musiker öfters ganz begeistert seien, weil es in unserer Dorfkirche doch etwas wärmer sei als in manch anderer Kirche.

Die schwierigen klimatischen Verhältnisse in der Kirche werden am anschaulichsten bei starker Bise: Man spürt den Luftzug, und die Kerzen am Altar flackern unruhig.

## Das 360°-Panorama

Haben Sie gewusst, dass Sie unsere Dorfkirche jederzeit aus der warmen Stube besuchen und erkunden können? Inklusiv einer Begrüssung des Pfarrers, gewohnt hochstehender musikalischer Begleitung durch die Orgel und interessanter Erläuterungen zu den Fresken und Malereien (die Österreicher...)! Unser intuitiv zu bedienendes 360°-Panorama erlaubt Ihnen den unbeschränkten Zugang zu unserer Kirche – versuchen Sie's selbst.



Foto: Dominik Siegmann

Miriam Baumann, Sigristin der Dorfkirche seit über 20 Jahren.

## Drei Fragen an ...

INTERVIEW // ... Güggel Goldi, ältestes Kirchenmitglied und Frühaufsteher.

Carlotta Schneider (11) mit Papi Timon

### Was verbindet dich mit der reformierten Kirche Veltheim?

Da gibt es sehr viele Verbindungen. Zuerst einmal verbindet mich eine dicke Metallstange mit dem Kirchendach; aber vermutlich wolltest du nicht darauf hinaus. Ich bin schon sehr lange Teil dieser Kirche und beobachte das Geschehen in und um die Kirche sehr genau. Ich freue ich über die Menschen, die von früh bis spät die Kirche betreten. Als Güggel habe ich natürlich besonders Freude am Frühgebet, welches in gewissen Monaten am Dienstag und Freitag stattfindet.

### Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Als Kirchen-Güggel gefällt mir das lebendige und vielschichtige Leben der Kirche Veltheim. Hier gestalten so viele Leute die Kirche mit. Ich selber bin ja eher distanziert aktiv (ausser beim Grünen Güggel, da bin ich voll engagiert). Vom Dach aus sehe ich aber das sonst Unsichtbare: So z.B. Sigristinnen, die der Kirche Frische

einhauchen, Menschen, die hier Wärme und Geborgenheit zu Tages- und Nachtzeit finden, einsame Sänger oder auch zweiseame Liebespaare. Man hört dauernd, dass Kirchen immer leerer werden. Was ich aber hier schon früher und auch heute beobachte: Die Kirche ist voll des Lebens.

### Was wünschst du dir?

Ich wünsche mir auch in Zukunft eine Kirche mit einem tiefgründigen Innenleben und einer prägenden Aussenwirkung. Das Kirchengebäude, auf dem ich stehe, symbolisiert dies eigentlich recht gut. So viel Leben drin und auch sichtbar im ganzen Quartier. Ich bin auf jeden Fall noch nicht müde geworden, hier oben lebt's sich wunderbar! Eine schöne Aussicht hat es auch.



Foto: Walter von Arburg

## Zeit, um mitzuhelfen?

BASAR // Für verschiedenste Aufgaben benötigen wir bei diesem traditionellen Anlass helfende Hände.

Christoph Furrer, Sozialdiakon

Am Freitag, 28. November 2025, findet der Basar im Kirchgemeindehaus statt. Damit dieser Anlass gelingt, sind wir auf tatkräftige Hilfe vor Ort angewiesen – sei es beim Aufbau, beim Verkauf, in der Küche oder am Buffet. Ebenso freuen wir uns über Selbstgemachtes, zum Beispiel selbstgemachte Guetzli, frische Zöpfe oder Brote und natürlich Kuchen.

Wer Zeit und Lust hat, mitzuhelfen oder etwas beizusteuern, darf sich sehr gerne bei uns melden. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für jede Unterstützung! Anmeldung mittels QR-Code oder bei christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch oder 079 573 90 66 (Beantworter).



### Café Balance – Seniorenrhythmik

Ab Mittwoch, dem 5. November öffnet das Café Balance wöchentlich seine Tore in der Kirche Rosenberg. Diese Musik- und Bewegungsintervention nach Emile Jaques-Dalcroze umfasst Übungen mit mehreren Bewegungsabläufen, die rhythmisch zu Klaviermusik ausgeführt werden. Die Methode sensibilisiert ganzheitlich, senkt die Sturzgefahr, fördert Wahrnehmung sowie geistige und körperliche Mobilität. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Menschen ab 65 – auch mit Gehhilfen oder im Rollstuhl – können mit Freude und in Gesellschaft etwas für ihre Gesundheit tun. Mehr Infos finden Sie auf dem aufgelegten Flyer oder auf unserer Webseite.

### Spirituelle Übungen im Advent 25 und Januar 26

Sie stehen in diesem Jahr unter dem Motto: «Immanuel – Gott mit uns». Kursstart: 5. November (Adventskurs) und 9. Januar (Januarkurs). Der neu ausgearbeitete Kurs ermöglicht eine innere Entwicklung mit einer Vertiefung der Gottesbeziehung. Wir üben das Gegenwärtig-Sein und spüren Sehnsüchten nach. Wir lassen uns von den Erzählungen über Josef und Maria inspirieren, uns mit unserem Ringen im Leben zu beschäftigen und die Nachfolge Jesu Christi zu üben. Und wir meditieren, wie unser Weg über den Kurs hinaus weitergehen kann. Infos über [refkircheveltheim.ch](http://refkircheveltheim.ch) oder [kontemplation@bluwin.ch](mailto:kontemplation@bluwin.ch).

### Fritigsfiir – Ein Fest für alle

Eine Gruppe von engagierten Mitgliedern der Kirchgemeinde lädt versuchsweise zu einem neuen Format ein. Bei gemeinsamem Essen, Singen und einem inspirierenden Impuls feiern wir Gemeinschaft – generationenübergreifend, entspannt und zugleich tiefgründig. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Die erste Fritigsfiir findet am 14. November im Kirchgemeindehaus Veltheim statt. Ab 18.00 Uhr ist Eintreffen, um 18.30 Uhr star-

ten wir mit Abendessen, Musik und einem Input – parallel dazu gibt es ein Kinderprogramm. Ab 20.30 Uhr runden Dessert und Ausklang den Abend ab.

Wir freuen uns auf den Start. Für das Team: Simon Meili, Timon und Ursula Schneider. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, erleichtert jedoch unsere Planung (siehe QR-Code).



### Einladung zum 98. Altersfest der Hilfsgesellschaft So., 16. November 2025, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Liebestrasse

Die Hilfsgesellschaft Winterthur lädt alle Winterthurer Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Altersfest ein. Ein Ohrenschmaus werden die beliebten und unvergesslichen Melodien des Musikcorps «Alte Garde» Winterthur sein. Freuen Sie sich zudem auf die spannende Präsentation «Georgien im 21. Jahrhundert – auf der Brücke zwischen Ost und West», präsentiert von Nicolas und Nina Egli-Lotishvili. Die kostenlosen Eintrittskarten erhalten Sie in den Kirchgemeindehäusern und Pfarreizentren in Winterthur am Dienstag, 11. November 2025 und Mittwoch, 12. November 2025.

Allen Gästen servieren wir in der Pause einen feinen Zvieri. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

### Mitsingprojekt Heiligabend. Singen Sie mit!

In der Christnachtfeier am 24. Dezember (22.30 Uhr) erklingen barocke Weihnachtsklänge: «Freude, Freude, grosse Freude» sind die ersten Worte im Chor von Hammerschmidt, daneben singen wir festliche Musik von Briegel. Proben ab 17. November, jeweils montags 19.30–21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Veltheim. Hauptprobe mit Orchester am 22. Dezember. Anmeldung bis 8.11. an: [christoph.germann@reformiert-winterthur.ch](mailto:christoph.germann@reformiert-winterthur.ch).



Gottesdienste

Sonntag, 2. November

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst am Reformationssonntag. Letzter Gottesdienst und Verabschiedung von Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann**  
*(Sie ist jedoch noch anwesend und erreichbar bis 30.11.25.)*  
 Pfrn. A.-C. Hopmann,  
 Musik: M. Lanz. Mit Kindertreff

Sonntag, 2. November

10.00 **Stadtkirche**  
**Gottesdienst mit Segnung**  
 Anna Degen und Daniela Roth-Nater von der Fachstelle Migration der Reformierten Kirche Winterthur werden für ihre Aufgabe gesegnet. Pfarrerin Delaja Möisinger und Jürg Pfeiffer, Präsident des Stadtverbandes der Reformierten Kirche Winterthur, gestalten den Gottesdienst.

Sonntag, 2. November

18.00 Pfarrhaus Bachtelstr. 74  
**Brüggli**  
 Ein Gottesdienst mit Abendessen für junge Erwachsene  
 Pfr. T. Frehner

Sonntag, 9. November

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst**  
 Pfr. S. Bosshard,  
 Musik: Ch. Germann. Kindertreff

Mittwoch, 12. November

10.00 Alterszentrum Rosental  
**Öffentlicher Gottesdienst**  
 Pfr. D. Wiederkehr

Sonntag, 16. November

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst mit Jazzchor**  
 Pfr. M. Küng,  
 Musik: Ch. Germann. Kindertreff

Mittwoch, 19. November

10.00 Alterszentrum Rosental  
**Ökumenische Gedenkfeier für Verstorbene**  
 Pfr. D. Wiederkehr und  
 K. Reinmüller

Impressum

reformiert.veltheim

**Redaktion** Simon Bosshard, Stefan Degen, Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann  
**Druck** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon  
**Nächste Ausgabe:** 14. November 2025



Angebote und Veranstaltungen

Freitag, 31. Oktober

19.00 Kirchgemeindehaus  
**Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Leppin – Die frühen Christen**  
 Für Informationen siehe Seite 1, Ausgabe 18/25, Webseite und aufgelegte Flyer.



Freitag, 31. Oktober

20.00 KGH Wülflingen  
**Männerstamm Winterthur-West:**  
 Rückblick 2025, Ausblick 2026.

Samstag, 1. November

17.00 Abdankungskapelle Friedhof Rosenberg  
**Ökumenische Abendfeier zu Allerheiligen**  
 Weitere Informationen auf dem ausgehängten Flyer oder auf unserer Webseite.

Sonntag, 2. November

14.00 Abdankungskapelle Friedhof Rosenberg  
**Gedenkfeier für verstorbene Kinder**  
 Weitere Informationen auf dem ausgehängten Flyer oder auf unserer Webseite.

Mi., 5., 12. + 20. November

09.30 bis 11.00 Uhr  
 Kirchgemeindehaus  
**Offenes Spielzimmer**  
 Pfarrer Simon Bosshard

Mittwoch, 5. November

19.30 Kirchgemeindehaus  
**Spirituelle Übungen (Exerzitien im Alltag), Kursstart**  
 Informationen auf Seite 3.

Mittwoch, 5. November

20.00 Dorfkirche  
**Meditieren in der Dorfkirche**  
 «Dein Wort wird mich verwandeln.»  
 Renata Zuppiger Andreato und Aaron Schawalder

Do., 6. + 20. November

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
 Kinder- und Erwachsenenkleider  
 Das Spielzimmer ist offen.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchliger

Sonntag, 9. November

11.15 Kirchgemeindehaus  
**Kirchgemeindeversammlung**  
 Im Anschluss: einfache Verpflegung (Apéro Riche) für alle, das Spielzimmer ist geöffnet und betreut während der Versammlung.



Dienstag, 11. November

13.30 Kirche Rosenberg  
**Gemeinsam sein: Seniorennachmittag**  
 Sozialdiakon Christoph Furrer

Freitag, 14. November

18.00 Kirchgemeindehaus  
**Fritigsfiir: für alle**  
 Gemeinsam essen, singen, feiern.  
 Informationen auf Seite 3.



Foto: Archiv Kirchgemeinde

*Am Sonntag, 9. November findet im Kirchgemeindehaus die Kirchgemeindeversammlung statt. Kommen Sie vorbei und bestimmen Sie mit. Alle Unterlagen dazu finden Sie auf unserer neuen Webseite (QR-Code oben unter Veranstaltungen) und während den Öffnungszeiten im Sekretariat.*

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.  
 Alle Daten finden Sie auch auf [www.amtswochen-winterthur.ch](http://www.amtswochen-winterthur.ch)

Jugendarbeit

[www.jugendarbeit-veltheim.ch](http://www.jugendarbeit-veltheim.ch)

Instagram:



Unten stehende Angebote finden jeweils im Jugendtreff an der Feldstrasse 6 statt.

Mittwoch, 5. November

15.30 **Ladiestreff**

Mittwoch, 5. November

18.00 **Ladiestreff+**

Do., 6. + 13. November

18.15 **Jungstreff**

Freitag, 7. November

**19.00 Special Friday: Karaoke/Let's dance**  
 Für alle Jugendlichen von der 1. bis 3. Oberstufe

Mittwoch, 12. November

16.00 bis 19.30  
**Ausflug Mädchenarbeit**

Freitag, 14. November

18.30 bis 21.30  
**Kochen wie auf Tiktok und Co.**  
 Für alle Jugendlichen ab der 1. Oberstufe.

Kontakte



**Pfarramt**  
 Simon Bosshard, 078 824 58 10  
[simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch](mailto:simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch)

Tobias Frehner, 052 222 33 31  
[tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch](mailto:tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch)

Anne-Carolin Hopmann, 078 790 29 09  
[anne-carolin.hopmann@reformiert-winterthur.ch](mailto:anne-carolin.hopmann@reformiert-winterthur.ch)

Matthias Küng, 079 703 45 09  
[matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch](mailto:matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch)

**Sozialdiakonie**  
 Pamela Blöchliger, Jugendarbeit  
 079 579 25 75  
[pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch](mailto:pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch)

Joel Bänziger, Freiwilligen- und Familienarbeit, 079 573 57 17  
[joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch](mailto:joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch)

Christoph Furrer, Alter & Generationen, grosse Anlässe, 079 573 90 66  
[christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch](mailto:christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch)

**Sekretariat**

Caroline Moser, Bernadette Güpfer  
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur  
 Montag, Dienstag und Freitag  
 von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 14.30 Uhr. 052 267 00 20.  
[veltheim@reformiert-winterthur.ch](mailto:veltheim@reformiert-winterthur.ch)

**Kirchenpflege**

Anna-Barbara Schlüer, Präsidentin  
 079 698 33 81  
[anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch](mailto:anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch)